

Treffen der deutschsprachigen Arachnologen und 3. Mitgliederversammlung der Arachnologischen Gesellschaft e.V. vom 1.-3. Oktober in Bern (CH)

Am Naturhistorischen Museum der Burgergemeinde Bern wurde im Herbst 2004 das Treffen der deutschsprachigen Arachnologen durchgeführt. Ein interessantes Programm mit 15 Vorträgen, Postern und einer Filmvorführung bot sich den 39 angemeldeten Teilnehmern. Nachdem Ch. Kropf, der das Treffen zusammen mit W. Nentwig von der Universität Bern organisierte, am Freitag Abend alle Anwesenden begrüsst hatte, konnten beim Diavortrag von Herbert Schirmer beeindruckende Bilder über die „Spinnen unserer Heimat“ bestaunt werden. Beim anschliessenden guten, wenn auch nicht ganz günstigen Nachtessen wurde ausgiebig über die Lieblingstiere der Anwesenden diskutiert.

Nach der offiziellen Eröffnung der Tagung durch den Ehrenszenator der Burgergemeinde Bern, B. Weber, stand der Samstag ganz im Zeichen von Vorträgen. Die Themen reichten von der Ökologie und Fortpflanzung, über die Systematik und Spinnengifte, bis hin zu fossilen Spinnen im Bernstein. Unterbrochen wurde die Vortragsreihe, um beim „echten“ Wasserfall mitten im Naturhistorischen Museum zu essen. Der Nachmittag wurde mit einer interessanten wie auch amüsanten Filmvorführung „Jagd auf die Riesenspinne“ von und mit P. Jäger abgerundet. Bei einem grosszügigen Imbiss und Getränken wurde anschliessend rege über das Gehörte, und natürlich auch über weitere Themen diskutiert. Anschliessend konnte, das Nachtleben der Schweizerischen Hauptstadt unter der Führung ortskundiger Kollegen in Augenschein genommen werden.

Am Sonntag nahmen die anwesenden Mitglieder, gestärkt mit Kaffee und „Gipfeli“, an der 3. Mitgliederversammlung der Arachnologischen Gesellschaft teil. T. Blick hatte in der Tagesordnung einige wichtige Geschäfte vorgesehen. Zum einen wurde der Vorstand neu gewählt. P. Jäger (neuer Vorsitzender) und A. Hänggi wurden in ihrem Amt bestätigt. Nach einer Stichwahl stand Ch. Muster als drittes Mitglied des Gremiums fest. D. Kunz wird in den nächsten Jahren als Kassenwart für die AraGes tätig sein. Als weitere wichtige Punkte wurden die Erhöhung des Mitgliederbeitrages auf 25 ¤ sowie die Einführung einer günstigeren Studentenmitgliedschaft (15 ¤/Jahr) von der Versammlung unterstützt.

Ebenso befürwortet wurde die Abänderung der Satzung der AraGes, wonach die Einladungen für die Mitgliederversammlung in Zukunft auch per E-Mail versendet werden dürfen. Zudem wird sich in naher Zukunft einiges an den Arachnologischen Mitteilungen verändern. Zum ersten Mal wird ein Doppelheft erscheinen. Weil zudem die Schriftleitung wechselt (seit 2002 O.-D. Finch und seit diesem Jahr T. Blick) und der Satz neu von D. Cordes übernommen wird, werden das Erscheinungsbild und Format der Mitteilungen modernisiert (zweispaltig, B5). Dadurch soll das Journal attraktiver und qualitativ besser werden.

Aus den Arbeitsgruppen wurde berichtet, dass seit der letzten Mitgliederversammlung einige Treffen stattgefunden haben, an welchen im allgemeinen ein Rückgang an Nachwuchsteilnehmern zu bemerken war. Die SARA liess verlauten, dass sie aktiver werden will. Aus Baden-Württemberg (2003) und Bayern (2004) liegen Neuauflagen der Roten Listen vor. O.-D. Finch aus NOWARA erstellt derzeit eine Rote Liste für Niedersachsen und Bremen. Im Jahre 2003 wurde von derselben Arbeitsgruppe eine Exkursion zum Tag der Artenvielfalt (GEO) durchgeführt. Die Verbreitungskarten (A. Staudt) im Internet wurden mindestens jährlich aktualisiert, technisch überarbeitet und dieses Jahr um eine Europa-Kartentool erweitert. Die Arbeitsgruppe für deutsche Spinnennamen hat sich wegen fehlenden Griechisch-Kenntnissen und mangelndem Interesse aufgelöst. Wie P. Jäger mitteilte, soll die Spinne des Jahres (SDJ) ab 2005/06 international (nicht nur deutschsprachige Länder) werden. Ein Gremium von Arachnologen der beteiligten Länder wird eine Auswahl an Kandidaten (Spinnenarten) liefern, aus welchen jede Organisation ihren Favoriten wählen kann. Für die SDJ 2005 wird in einer ersten Probephase Belgien als neues Land hinzukommen.

Anschliessend wurden Organisatoren für die kommenden Treffen gesucht. C. Gack wird abklären, ob das nächste SARA-Treffen in Freiburg durchgeführt werden könnte. Abklärungen nach dem Treffen in Bern haben ergeben, dass M. Kreuels bereit wäre, das nächste Treffen (2007) in Münster zu organisieren.

Nach der offiziellen Versammlung dankte E. Bauchhenss im Namen aller T. Blick, der aus seinem Amt als Vorsitzender der AraGes zurücktritt, für seinen grossen und leidenschaftlichen Einsatz für die AraGes, die durch ihn begründet wurde, und für die Arachnologie im Allgemeinen. Mit

*Standing Ovation*s wurde T. Blick als Vorstandsmitglied herzlich verabschiedet.

Im Anschluss an die Mitgliederversammlung fanden drei weitere Vorträge statt. Mehr oder weniger pünktlich konnte danach die Tagung durch Schlussworte der Organisatoren geschlossen werden. Nach einem weiteren ausgezeichneten Mittagessen, das von den Angestellten des Naturhistorischen Museums Bern zubereitet worden war, konnten die Arachnologen an einer Führung durch Ch. Kropf hinter den Kulissen des Museums teilnehmen oder sich auf den Heimweg machen. Das Treffen wird bei den Teilnehmern als interessante, gut organisierte Tagung in einer angenehmen Umgebung in Erinnerung bleiben. Sowohl das Programm, wie auch der Austausch in den Pausen und am Abend zeigten, dass die Arachnologen eine vielfältige und offene Gruppe von Zeitgenossen sind. Bis zum nächsten Treffen!

Angelo BOLZERN